

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 150.

Neuenbürg, Sonntag den 21. September

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh der Jakob Friedrich Kenschler, Bauers Wittve in Kapsenhardt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 19. Sept. 1890.

R. Oberamt.

Antmann P o m m e r.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

### Im Konkurse

gegen Jakob Brecht, Sternwirt in Wildbad ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung besonderer Termin auf

Dienstag den 30. Septbr. 1890

nachmittags 4 Uhr

vor dem R. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Den 19. Sept. 1890.

Amtsgerichtsschreiber  
Eisenbart.

Revier Calmbach.

Die **Ausfahrt des Hüttenwegs** auf die neue Badstraße im Staatswald Kälbling ist von Montag den 22. d. M. ab auf 5 Wochen für den Verkehr **gesperrt**.

R. Revieramt.  
Holland.

Revier Langenbrand.

### Beifahrer-Accord.

Am Montag den 22. September  
vormittags 8 Uhr

wird auf dem alten Rathaus in Langenbrand die Beifahrer von 80 Ztr. Kunstdünger vom Bahnhof Neuenbürg nach Langenbrand in Accord gegeben.

Den 18. Sept. 1890.

R. Revieramt.  
Köhler.

Enzthal, O. A. Nagold.

### Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. Sept. d. J.  
vormittags 10 1/2 Uhr  
verkauft die hies. Gemeinde im Gasthaus zum Hirsch in Enzthal aus dem Distrikt Enzwald Abt. 13 Schäufer:

81 Rm. buchene Scheiter, 1069 Rm. tann. Scheiter und 7 Rm. tann. Prügel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Sept. 1890.

Schultheißenamt.  
Erhard.

Langenbrand.

### Fabrik-Verkauf.

Am Dienstag den 23. Sept. d. J.  
von vormittags 8 Uhr an  
wird aus der Verlassenschaft des verstorb. **A. Hartmann**, gewes. Bauers hier in dessen Wohnung zum Verkauf gebracht:

Mannskleider, Küchengehört, worunter namentlich eine eichene neue Krautstunde, Schreinwerk aller Rubriken, Faß- und Bandgehört, sowie allerlei Hausrat; ferner

nachmittags 2 Uhr:

Feld- und Waldgehört aller Rubriken, Fuhr- und Dekonomie-Gehört, worunter namentlich 2 aufgerichtete Wagen mit eisernen Achsen, 1 kleines Futterwägle, 2 neue und 3 gebrauchte Pflüge, 1 Egge etc. etc., verschiedene Ketten, 1 vollständiges Pferdgehört, 1 woll. Pferdteppich, 2 Paar Ochsengehört etc. etc., 6 St. gebrauchte starke Wagenfuhrdielen und eine Partie sonstiger Bretter, 4 größere Wagenleitern, 4 dte. kleinere etc. etc.;

am Mittwoch den 24. d. Mts.  
nachmittags von 1 1/2 Uhr an  
Bieh, worunter ein 6jähr. Schimmelwallach, 2 Kühe, worunter 1 trächtig, 2 größere Rinder und 7 St. Hühner, ca. 200 Ztr. Heu, welches in Quantität von 10 und 20 Ztr. abgegeben wird.

Den 18. Sept. 1890.

Waisengericht.  
Vorstand Fischer.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg, 20. Sept. 1890.

### Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unser liebes Kind

**Anna Emilie Abt**

gestern abend 9 Uhr nach kurzem Kranksein entzissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern  
und Angehörigen.

**2200 Mark**

werden gegen 1 1/2 fache Sicherheit und einen guten Bürgen aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

C. E. Kern,

Elmendingen

empfiehlt sein für den Herbst reich sortiertes Lager in

**Kleiderstoffen u. Flanells.**

Pforzheim.

### Pianinos,

neue, kreuzsaitige,

empfiehlt von 550 M an bis zu den eleg. von Lipp. Schiedmayer u. s. w. das Pianoforte-Lager von

**Karl Scheid.**

8 Tunnelstr. 8.

Klaviersimmen, Reparaturen billigt.

### 25 Mark Belohnung.

In den Gemeindejagden **Grumbach** und **Kapsenhardt** wird vielfach gewildert und erhält derjenige, welcher die Thäter zur Anzeige bringt, so daß sie gerichtlich belangt werden können, obige Belohnung. Anzeigen sind zu erstatten an

**G. Schnürle** in Pforzheim.

### Mostpresse,

eine ganz neue, für Landgemeinden passend, welche 450 M gekostet, verkauft für 300 M

**W. Stahl**, Pforzheim.

Heilbronner

### Kirchenbau-Lotterie-Lose

à 1 Mark

sind von jetzt ab zu haben, dagegen sind **Cannstatter Volksfestlose** lt. Nachricht der Generalagentur gänzlich vergriffen.

**G. Neef.**

Neuenbürg.

### Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen

**G. Stengele**, Metzger.

### Contobüchlein

in allen Sorten bei **C. Meeh.**





Neuenbürg.

## Oeffentlicher Vortrag

über: „die Homöopathie als wahrhaft volkstümliches und segensreiches Heilverfahren“

am Sonntag den 21. d. M. nachmittags 3 Uhr  
im Saale der Bierbrauerei Lutz.

Jeder, der die rasche, sichere und fast kostenlose Selbsthilfe in vielen Krankheitsfällen kennen lernen will und für die Gründung eines Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde sich interessiert, ist freundlich eingeladen.

Neuenbürg.

## Knaben u. Männer-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zu herabgesetzt billigen Preisen.

**Paul Wilhelm.**

Für **Militärpersonen** sind besonders passende Anzüge nach neuester Ausführung angefertigt auf Lager, worauf ich anlässlich der bevorstehenden Beurlaubungen aufmerksam mache. Innerhalb 3 Tagen können Anzüge nach Maß complett geliefert werden.

Der Obige.

Mit der Zeit	Erstes Württembergisches	Für die Zeit
<b>Tuch- und Versand-</b>		<b>Buxkin-Haus</b>
Fabrik-Depot deutscher, französischer u. englischer Fabrikate.		Muster u. Waren nach allen Gegenden franco.
<b>Größte Auswahl</b> in schwarzen Tuchen, Satins, Croisés, Buxkins, Chevots, Kammgarnstoffen, fortgranen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Livree-Tuchen von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten.		<b>Für 2 Mark.</b> Stoff in modernen Streifen u. Farben, hinreichend zu einer Herrenhose.
Verwand eines reichhaltigen <b>Muster-Sortiments</b> in Anzug-, Hosen- und Ueberzieher- Stoffen für Stadt- und Landkundschaft an Jedermann.		<b>Für 5 Mark.</b> Buxkin zu einem feinen Anzug in den modernsten Mustern.
Lieferung jeden beliebigen Maßes zu <b>Fabrikpreisen</b> franko unter Garantie für mustergetreue Waare.		<b>Für 7 Mark 50 Pfg.</b> Zwirn-Buxkin zu einem Herren-Anzug in gestreift u. karriert, tragbar zu jeder Jahreszeit.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.		<b>Für 10 Mark.</b> Stoff zu einem hochf. Ueberzieher in jeder denkbar. Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.
<b>Muster und Waren</b> franco.		<b>Für 4 Mark.</b> Stoff zu einem vollkommenen Anzug in hellen und dunkeln Farben.
An Sonn- und Feiertagen kein Versand.		<b>Für 7 Mark.</b> Stoff zu einem Ueberzieher in jeder Farbe und sehr dauerhafter Qualität.
		<b>Für 10 1/2 Mark.</b> Belour-Buxkin zu einem feinen Festtags-Anzug in den neuesten Farben und Dessins.
		<b>Für 15 Mark.</b> Kammgarnstoff zu einem elegan- ten Promenade-Anzug.
<b>Streng Reell.</b>	<b>Emil Rudolph am Markt</b> <b>Schwäb. Gmünd (Württemberg.)</b>	<b>Billig und gut.</b>

## 2 bis 300 Mark

werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Neuenbürg.

**Ziegel und Backsteine,**  
**Falzziegel, Kaminsteine,**  
**gewöhnl. u. Maschinensteine**  
**Schwemmsteine,**  
vorzügliche, leicht und trocken,  
**Feuerfeste Backsteine,**  
**Kaminaufsätze**

mit 20, 25 und 30 cm Sichtweite, halie  
stets vorrätig und bestens empfohlen.

**G. Haizmann.**

Neuenbürg.

Frischer

## Portland-Cement

ist wieder eingetroffen und empfehle solchen  
zu gest. Abnahme.

**G. Haizmann.**

Neuenbürg.

Unterzeichnete empfiehlt sich den ge-  
ehrten Damen im

**Buxmachen,**

sowie im

**Kleidermachen**

in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

**Bertha Vogt.**

**H. Kulsheimer,**  
**Pforzheim**

empfehlte sein großes Lager in den neuesten

**Regulier- u. Koch-Öfen**

zu außerordentlich billigen Preisen.

**Amerikaneröfen**

von Gebrüder Sienanth in Eisenberg  
verkauft unter Garantie sehr billig

**H. Kulsheimer,**  
**Pforzheim.**

Bei der Spar- und Vorschußbank  
Wildbad e. Gen. mit unbeschr. Gastpflicht  
können jederzeit (auch von Nichtmitgliedern)

**Spareinlagen**

in Beträgen von M. 5 bis M. 5000 gegen  
4% ige Verzinsung und 1-3 monatliche  
Kündigung gemacht werden.

Calmbach.

Ein ordentlicher

**Knecht,**

der im Langholzfuhrwerk bewandert ist,  
findet sofort bei gutem Lohn dauernde  
Stelle bei

Fuhrmann Friedrich Barth.



**Ich bin zurückgekehrt.**

**Dr. Brinkmann, Augenarzt,  
Pforzheim.**

## Rechtsanwalt Fink von Calw

(zugelassen bei dem Kgl. Landgericht Tübingen)

ist jeden **Dienstag im Gasthof z. Bären in Neuenbürg** zu sprechen.

Neuenbürg.

Zur gegenwärtigen Obst- u. Kartoffel-Ernte empfehle ich mein großes Lager in allen Sorten

### Arm-, Wasch- und Holz-Körbe

zu den billigsten Preisen.

**J. L. Blach,**  
Korbmacher a. d. Hafnersteige.

Neuenbürg.

### Kleidergestelle

mit und ohne Taille, verstellbar und unverstellbar, sind fortwährend zu haben bei

**J. L. Blach, Korbmacher.**

Die

### „Württemb. Volkszeitung“ Organ der Deutschen Partei Württembergs

erscheint in Stuttgart vom 1. Oktober ds. Jrs. ab täglich Werktags im Verlag von W. Koblhammer und unter Leitung von E. Stockmayer. Vollständige und rasche Berichterstattung über alle politischen und sonstigen Ereignisse, insbesondere über die Vorgänge in der eigenen und den fremden Parteien; umfangreiche Besprechung der Gesetzesvorlagen; Mitteilung der amtlichen Nachrichten; reichhaltiges Feuilleton; umfassende Marktberichte. Preis: vierteljährlich durch die Post frei ins Haus 1 Mk. 80 Pf. Anzeigen 15 Pf. die 5 gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen auf die Zeitung an.

Waldrennach.

Wegen Wegzug verlaufe ich sogleich

### Honig

per Pfund 1 Mk

Frau Schullehrer Lamparter Wtw.

Neuenbürg.

Zu einem Waggon

### Auskohlen

sucht einige Teilnehmer

G. Lustmayer zur Sonne.

Neuenbürg.

### Eine Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zubehör ist bis 1. Januar oder auch 1. November zu vermieten. Ebenfalls eine **Stube** mit Kochofen.

H. Großmann Wtw.

**Das Versandgeschäft der Neuzeit.** Dank unserer vorzüglichen modernen Posteinrichtungen wird der direkte Bezug von Waaren in einer Weise erleichtert, wie dies in früherer Zeit kaum geahnt wurde. Wenn jemand in Süddeutschland oder sonst im deutschen Vaterland vor 30 Jahren z. B. aus Württemberg Tuche in kleinen Partien hätte beziehen wollen, so würden ihm dies die hohen Frachtspeisen verboten haben. Anders liegen die Verhältnisse jetzt. Heute kann sich Jedermann, wenn auch in den entferntesten Gegenden wohnhaft, seinen Bedarf an Anzugstoffen in jedem beliebigen Quantum aus dem angesehenen ersten württembergischen Tuch- und Buckskin-Versandhaus von **Emil Rudolph in Schwab. Omünd** kommen lassen. Dasselbe ist bemüht, seine Kunden streng reell, billig und gut zu bedienen, wovon man sich am besten durch einen Probeauftrag selbst überzeugt.

Es dürfte für unsere Leser von Interesse sein, zu erfahren, daß demnächst im Verlag von W. Koblhammer in Stuttgart die von der Deutschen Partei begründete und von Eugen Stockmayer redigierte „Württembergische Volkszeitung“ erscheint. Die Tendenz des für Württemberg nunmehr zur dringenden Notwendigkeit gewordenen Parteiorgans ist eine im besten Sinne des Wortes nationale und liberale, und da sein Inhalt kein einseitig politischer, sondern ein alle Wissensgebiete umfassender sein wird, so glauben wir diesem neuen Unternehmen eine günstige Zukunft zusichern zu können. Wir verweisen im übrigen auf das in der heutigen Nummer unseres Blattes stehende Inserat.

### Kronik.

#### Deutschland.

**Rohnstock, 18. Sept.** Der Kaiser machte heute abend 7 Uhr mit dem Jucker-Biergespann eine Spazierfahrt über Hohenfriedberg und Hausdorf nach Börnchen. — Graf Hochberg führte den Majestäten mittels eines nach dem Berliner Opernhaus gelegten Telephons die Opernmusik vor. Der Versuch soll vorzüglich gelungen sein. — Reichskanzler v. Caprivi und der Minister des Aeußern Graf Kalnoky haben sich im Laufe des Vormittags von Hausdorf aus in das Manövergelände begeben. Freitag nachmittag werden die Manöver ihr Ende nehmen. Samstag früh fahren beide Kaiser nach Biegnitz, wo ein Abschiedsfrühstück eingenommen wird.

Die Aufsehen erregende Meldung, daß in Bagamoyo, dem Sitz des Reichskommissars für Deutsch-Ostafrika, deutscherseits ein Dekret erlassen worden sei, welches den An- und Verkauf von Sklaven im deutschen Schutzgebiete gestattet, erfährt jetzt in der „Post“ eine gewisse Aufklärung.

**Berlin, 17. Sept.** Der „Reichsanz.“ meldet: Sofort nach dem Erscheinen des „Times“-Artikels vom 15. d., demzufolge der stellvertretende Reichskommissar in Ostafrika mittels einer Proklamation den Sklavenhandel für erlaubt erklärt und unter amtlicher Mitwirkung eine öffentliche Sklaven-Auktion in Bagamoyo statt-

gefunden haben soll, forderte das Auswärtige Amt einen telegraphischen Bericht des gedachten Beamten über das Sachverhältnis ein. In einem heute eingegangenen Telegramm berichtet der Beamte aus Sansibar, daß er eine solche Proklamation nicht erlassen habe, daß wahrscheinlich der Unfug eines Arabers der Nachricht der englischen Blätter zu Grunde liege; die Untersuchung werde sofort eingeleitet werden. Daß in Bagamoyo eine Sklaven-Auktion unter amtlicher Mitwirkung abgehalten worden sei, sei undenkbar. Dr. Schmidt wird sich ungefäumt nach Bagamoyo begeben und von dort weiter berichten.

**Berlin, 19. Sept.** Heute früh um 4 Uhr wurde in dem ersten Stockwerk eines herrschaftlichen Hauses in der Friedrichsstraße ein seiner Entstehung nach bis jetzt unaufgeklärtes Feuer entdeckt. Das Dienstmädchen und zwei Kinder des Hausbesizers fanden in den Flammen ihren Tod, ein drittes Kind liegt an den erlittenen Brandwunden fast hoffnungslos darnieder.

**Neuhaus a. d. Elbe, 18. Sept.** Dr. Peters und Oskar Borchert sind gestern abend, einer Einladung des Ortes Neuhaus, der Geburtsstadt Peters, folgend, eingetroffen. Abends fand zu Ehren des Reisenden ein Banket statt; später hielt Dr. Peters einen Vortrag.

Felix Dahn hat der Münchener Hofbühne ein Festspiel zur Feier des 90jähr. Geburtstages Moltkes eingereicht; dasselbe, wesentlich heiteren Inhalts, spielt in Moltke's Lager 1870; es wird am 26. Okt. in Berlin auf dem Berliner Theater (J. Barnay) aufgeführt.

**Speyer, 19. Sept.** Unter der Anwesenheit von über 10 000 Personen, darunter die Gustav-Adolfsgäste, wurde soeben in feierlicher Weise der erste Spatenstich zu der deutschen Protestationskirche gethan.

**Aus Oberelsaß, 17. Sept.** Die Aussichten auf eine günstige Weinernte gestalteten sich mit jedem Tage günstiger. Bezüglich der Menge ist man fast überall sehr zufrieden. Der Güteausfall aber hängt allein von der noch zu erwartenden Witterung ab. Im Vergleich mit dem vorigen Jahre sind die Trauben noch sehr zurück, und es bedarf noch einer Reihe von sonnigen Tagen, um sämtliche Trauben zur Reife zu bringen. Diese ungewisse Aussicht beeinflusst selbstverständlich auch die Weinpreise, die bis jetzt noch auf der früheren Höhe stehen. (1 Hekt. neuer 50—60 Mk. alter 80—100 Mk.)

Ueber eine interessante Neuerung an dem neuen Infanteriegewehr, die bei den Korpsmanövern des 5. Armeekorps, bei dem 47. Infanterieregiment erprobt worden ist, wird der „Bresl. Ztg.“ berichtet. Danach ist jedes Gewehr vorn an der Mündung mit einer einen halben Meter langen Eisenstange versehen, welche an dem Entladestock beweglich angebracht ist. Sobald nun der Mann liegend schießt, schießt diese Stange sich in das Erdreich und gewährt dem Gewehr eine einigermaßen gute Stütze, die der Mann bisher beim freihändigen Schießen im Liegen entbehrt. Diese Einrichtung scheint sich zu bewähren; sie ist einfach und nicht hinderlich.





**Württemberg.**

Stuttgart, 18. Sept. Der Staats-Anzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, wonach im Einverständnis mit dem Reichskanzler die Einfuhr lebender Schweine aus Bietitz nach den Schlachthäusern von Stuttgart und Ulm, sowie die Einfuhr italienischer Schweine nach Ulm und Stuttgart gestattet wird. Bedingung ist, daß der Transport per Eisenbahn und die Einfuhr über Friedrichshafen erfolgt, wofür die Untersuchung durch einen beamteten Tierarzt stattfindet. Die Weiterbeförderung nach den genannten Schlachthäusern muß unverzüglich erfolgen, und die Abschachtung daselbst findet unter polizeilicher Kontrolle statt.

Stuttgart, 15. Sept. Ein Teil der demokratischen Presse wiederholt immer wieder die in der Viberacher Versammlung der Volkspartei erstmals aufgestellte unwahre Behauptung, der Entwurf der Verwaltungsreform räume den Ortsvorstehern und Oberamtmännern die Befugnis ein, widerspenstige Mitglieder der Gemeindefollegien und Amtsversammlungen in den Arrest zu schicken. Dem gegenüber stellen wir fest, daß nach Art. 53 Abs. 2 des Gesetzesentwurfs die Verhängung von Haftstrafe gegen die Mitglieder der Gemeindefollegien und der Amtsversammlungen überhaupt ausgeschlossen ist. Für die Agitationsweise jener Partei ist es bezeichnend, daß man Resolutionen gegen Bestimmungen fassen läßt, welche im Regierungsentwurf sich gar nicht vorfinden.

Stuttgart, 18. Sept. (Landgericht.) Heute wurde gegen 72 Wehrpflichtige, die sich der Erfüllung der Wehrpflicht entzogen haben, im Wege des Contumacialverfahrens auf eine Geldstrafe von je 400 M. event. 3 Monate Gefängnis erkannt.

Freudenstadt, 16. Septbr. In Friedrichsthal brach gestern abend in der der zu den Hüttenwerken gehörigen sogenannten alten Schleife Feuer aus, welches sich rasch über die Böden und den Dachstuhl ausbreitete. Der Brand konnte jedoch von der rasch herbeigeeilten Feuerwehr bald wieder gelöscht werden. Es wird Brandstiftung vermutet; Untersuchung ist eingeleitet.

Das Mineralwasser aus dem bekannten Schwarzwaldbad Teinach wurde in zwei Ausstellungen in Paris hintereinander prämiert. Die Teinacher Dirichquelle erhielt nämlich bei der kürzlich in Paris stattgefundenen Ausstellung von Wein und Nahrungsmitteln die einzige goldene Medaille und bei der späteren Ausstellung für Kunst und Industrie ein Ehrendiplom. Es sind dies erfreuliche Beweise, welche Wertschätzung dem Teinacher Wasser in den weitesten Kreisen entgegengebracht wird. (S. W.)

**Schweiz.**

Bern, 18. Sept. Der eidgenössische Kommissär in Tessin wies heute das an ihn gestellte Begehren Rispinis und anderer Staatsräte auf Uebernahme der Regierung ab, bis der Bundesrat entschieden haben werde.

**A u s l a n d.**

Paris, 18. Sept. Am Donnerstag fand bei Cambrai als Schluß der großen Manöver eine Truppenschau statt, bei der 38 000 Mann in Parade standen. Präsident Carnot und der Ministerpräsident de Freycinet verließen Cambrai im offenen Wagen. Ein Dragonerregiment geleitete sie; General Villot und sein Stab ritten neben dem Wagen her. Die fremdländischen Offiziere folgten zu Pferde. Bei seiner Ankunft auf dem Paradeplatze wurde der Präsident der Republik durch Kanonenschüsse begrüßt. Carnot fuhr mit Freycinet die Front ab, rechts neben den Wagen ritt General Villot, hinterher die fremden Offiziere. Der Präsident wurde mit begeisterten Kundgebungen begrüßt. Als die fremden Offiziere vorbeikamen, rief man: „Es lebe Rußland!“ Die Truppen marschierten alsdann an dem Präsidenten vorüber. Die Zahl der Zuschauer wird auf 60 000 geschätzt.

Paris, 19. Sept. Auf dem Bankett, mit welchem der internationale Handelskongress gestern geschlossen wurde, hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten, Yves Guyot, eine Rede, in der er versprach, den Plan, Paris zu einem Seehafen zu gestalten, fördern zu wollen. — Der Expresszug Paris-Brüssel ist vergangene Nacht an der Grenze entgleist. Ein weiterer Unfall ist nicht dabei vorgekommen.

Paris, 15. Sept. Ganivet, der Leiter des Blattes „Paris“, der sich nach Ostende begeben hatte, traf dort heute vormittag Rochefort im Kursaal. Er ohrfeigte ihn und nannte ihn einea niedermeter von der Küste entfernt.)

In Portugal ist das gesamte Ministerium zurückgetreten. Es scheint sich den dortigen republikanischen Kundgebungen nicht mehr gewachsen zu fühlen. Schon vor einiger Zeit kam von Paris aus die Nachricht, daß in Portugal bald die Republik proklamiert werden würde. Das sind recht erfreuliche Nachrichten für die deutschen Besitzer portugiesischer Staatspapiere.

Granada, 16. Sept. Der Brand in der Alhambra ist auf den Albrecahof und einen Teil des Arrayaneshofes beschränkt geblieben. Die übrigen Teile des Palastes sind unversehrt geblieben. — In Madrid wurden zwei Personen unter dem Verdachte, die Alhambra angezündet zu haben, verhaftet.

London, 19. Septbr. Eine Lloyd-Depesche aus Fiogo meldet: Das türkische Panzerschiff „Ortogroul“ ist auf hoher See untergegangen. Die gesamte Besatzung, 500 Mann, ist ertrunken.

Sanjibar, 18. September. Emin Pascha hat in Tabora die deutsche Flagge gehißt. Er setzte dann seinen Marsch nach Usukuma fort. (Tabora und Usukuma liegen südlich des großen Sees Viktoria-Nyanja im deutschen Gebiet. Der Ort Tabora liegt in grader Linie 660 Kilometer von der Küste entfernt.)

**Miszellen.**

(Ein Bauernfängerstückchen.) Allgemeines Aufsehen erregte kürzlich in Berlin ein Landmann, der ohne Rock und Stiefel auf und abließ. Den zahlreichen Menschen,

die ihn umringten, sowie einem hinzugekommenen Schutzmann erzählte er, daß er am Nachmittage die Bekanntschaft eines angeblichen Landsmanns gemacht und mit diesem sowie dessen Freundin in einem Bierlokale gezecht habe. Als es ihm im Zimmer zu warm wurde, habe er Rock und Stiefel ausgezogen und sich auf ein Sopha gelegt, wo er eingeschlafen sei. Als er wieder erwachte, habe er sich auf der Straße befunden, doch ohne die ausgezogenen Kleidungsstücke, die ebenso, wie sein Portemonnaie mit 60 M. Inhalt verschwunden seien. Soviel sich auch der Schutzmann bemühte, dem Gedächtnis des Betrogenen zu Hilfe zu kommen, so wußte dieser doch nicht im entferntesten eine bestimmte Angabe über das Lokal zu machen. Zunächst wurde der „Ausgezogene“ auf das benachbarte Polizeirevier geführt.

Mehr als 7000 Münzen, die älteste mit der Jahreszahl 1644 und die jüngste von 1710, sind, wie verlautet, in Lebus (Mark Brandenburg) gefunden worden. Die großen Münzen sind zum größten Teile Fünffrankstücke, mit dem Bildnisse König Ludwig XIV., Thaler von Kaiser Leopold 1693, braunschweigische, sächsische und preussische Thaler und Zweidrittelthalerstücke vom Großen Kurfürsten und König Friedrich I., auch Doppelranken und polnische ganze und halbe Gulden, gegen 100 Stück; die übrigen sind Zweigroschenstücke, über 200 Stück alte Groschen und über 400 Stück alte halbe Groschen.

(Wunder-Papagei.) Ein tadelloser, grüner, zahmer Papagei (kein Schreier), spricht: Hoch lebe der Deutsche Kaiser, Eins, Zwei, Drei Hurrah, der Prinz ist da. Wir brauchen keine Schwiegermama, Schwiegermama, Die schöne Adelheid mit dem bunten Kleid, Guten Morgen, Papa, schlaf wohl, mein süßer Jung, Herein! Was willst du, wie heißt du, Laura will spazieren gehen mit Karl Meyer. Singt: Du schöne Adelheid, bist meine Luft und Freud, Lott ist tot, Zule liegt im Sterben. Spricht außerdem noch etwa 60 Worte und Sätze und lernt Neues in kurzer Zeit. Preis Mark 300. — So wörtlich eine Anzeige in einem rheinischen Blatt. Mehr kann man von einem Papagei nicht verlangen.

Radolfzell 17. Sept. (Obstmarkt.) Der heutige Obstmarkt war schon ziemlich gut befahren und allerlei schöne Waare zu haben, welche auch abgesetzt wurde. Birnen zum Kosten galten 8 M. bis 8 M. 50 J. und ebenso Äpfel 5 M. 80 J. bis 6 M. 50 J. der Doppel-Äpfel.

**Wetter**

am Sonntag den 21. September.

An der Westküste Irlands ist ein neuer Luftwirbel erschienen, der aber für Deutschland nichts bedrohliches enthält, da der Hochdruck in Deutschland selbst, sowie im Norden und Osten unverändert andauert und über der mittleren Ostsee einen Barometerstand von über 775 mm verursacht. Deswegen dürfte auch der jüngste Luftwirbel von Irland in nördlicher bis nordwestlicher Richtung abgedrängt werden. Die zunehmende Wärme kann zwar da und dort Luftsenkungen mit Bewölkung herbeiführen, aber schwerlich einen irgendwie nennenswerten Niederschlag. Demnach ist auch für Sonntag und Montag schönes, warmes und trockenes Wetter zu erwarten.

